

Technische Besonderheiten im 2. Bauabschnitt sind die Erneuerung des Deichtores in der Kreisstraße zur Rhein-fähre, die Erneuerung des Schleusenbauwerkes des Langlebruchs, die Rückverlegung des Deiches im Bereich des Hosterzweges für die Schaffung eines Retentionsraumes und die Anlegung eines Schiffsumschlagplatzes für die Anlieferung der Deichbaumaterialien.

	1. Bauabschnitt	2. Bauabschnitt
Länge insgesamt: 8.200 m	2.500 m	5.700 m
Deichkronenbreite	5,00 m	5,00 m
Böschungsneigung	1:3,5	1:3,5
Sicherheit ü. BHQ	1,00 m	1,00 m
Bodenabtrag	150.000 m ³	262.000 m ³
Kies-Sand liefern, einbauen	30.000 m ³	175.000 m ³
Boden für Stützkern	85.000 m ³	144.000 m ³
Bindigen Boden einbauen	120.000 m ³	118.000 m ³
Betonsteinpflaster	18.000 m ²	80.000 m ²
Grundflächenwerb	160.000 m ²	284.671 m ²
Gesamtbaukosten	7,7 Mio €	ca. 19,95 Mio €
Beteiligung des Landes NRW	80,0 %	80,0 %

Bauaufsicht

Bezirksregierung Düsseldorf

unter Mitwirkung von
Geotechnik

Tel.: 0211/475-0
Institut für Erd- und Grundbau Dr. Sievering,
Inh. Dr. Philippen
Lippestraße 4, 41469 Neuss, Tel.: 02137/13991

Planung und Bauleitung

Arbeitsgemeinschaft
Ingenieurbüro Hahn-Bender GmbH
Feldstraße 76, 46485 Wesel, Tel.: 0281/51597
Ingenieurbüro R.A. Patt GmbH
Gewerbestraße 4, 46562 Voerde,
Tel.: 02855/9634-0

Landschaftsplanung, Ökologische Baubegleitung

L.PLAN
Büro für Landschaftsplanung u. angewandte Umweltwissenschaften
Hohenstaufenallee 18a, 52064 Aachen,
Tel: 0241/4007204

Eigenüberwachung AG

Borchert Ingenieure GmbH & Co. KG
Steeler Straße 529, 45276 Essen
Tel.: 0201/43555-0

Bauausführung

Arbeitsgemeinschaft
Amand GmbH & Co. KG / Ecosoil Nord-West GmbH
Technische Geschäftsführung:
Amand GmbH & Co. KG
Borsigstraße 6-8, 40880 Ratingen,
Tel.: 02102/9286-0

Sicherheits- und Gesundheits-schutzkoordinator

UAL Latka&Reipen GbR
Sternwartstr. 25,
40223 Düsseldorf

Anschrift der Geschäftsstelle:

Deichverband Meerbusch-Lank
Finkenweg 9a 40667 Meerbusch
Telefon: 02132/76402
Telefax: 02132/971629
e-mail: Deichverband-Meerbusch@t-online.de

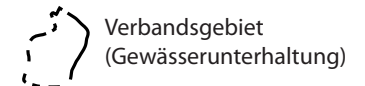
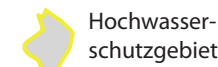
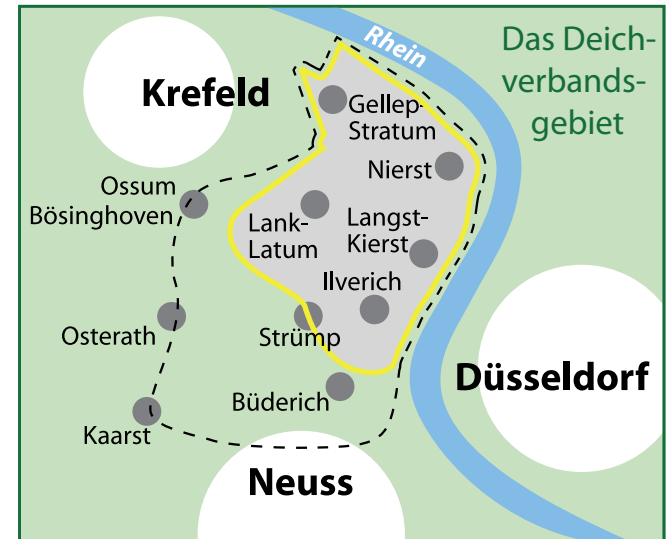
Zusätzliche Informationen erfahren Sie im Internet:
www.Deichverband-Meerbusch-Lank.de



Sanierung des Banndeiches zwischen Rhein-Strom-km 751,6 und 760,5, linkes Ufer

1. Bauabschnitt von Rhein-Strom-km 751,6 bis 753,7 fertiggestellt im Juni 2002
2. Bauabschnitt von Rhein-Strom-km 753.8 bis 760,5 Bauzeit: April 2010 bis Oktober 2011

Genehmigt durch die Planfeststellungsbeschlüsse der Bezirksregierung vom 10. November 1999 und 03. September 2008



■ Der Deichverband Meerbusch-Lank

Der Deichverband Meerbusch-Lank wurde nach der Gründung der Stadt Meerbusch, am 1.1.1970, durch entsprechende Satzungsänderung aus dem bis dahin bestehenden Deichverband Lank, Kreis Kempen-Krefeld, gebildet. Das zu schützende Poldergebiet wurde nicht verändert; es liegt zwischen dem Ortsteil Buderich der Stadt Meerbusch und Krefeld-Uerdingen und umfaßt eine Größe von ca. 2.500 Hektar.

Die Aufgabe des Deichverbandes Meerbusch-Lank besteht im wesentlichen darin, innerhalb seines Verbandsgebietes im Rahmen entsprechender Tätigkeiten den Hochwasserschutz sicherzustellen und die Gewässer (Bachläufe, s.g. Vorfluter) zu unterhalten. Die Gewässerunterhaltung der rd. 60 km Vorfluter wird im Rahmen eines Gewässerunterhaltungsplanes, der mit dem Amt für Umwelt des Kreises Neuss abgestimmt wird, durchgeführt.

Die Kosten der Unterhaltungsmaßnahmen für die Hochwasserschutzanlagen und die Gewässer werden von den Mitgliedern des Verbandes aufgebracht.

Mitglieder des Verbandes sind die Eigentümer oder Erbbauberechtigten der im Verbandsgebiet liegenden Grundstücke sowie die zum Verbandsgebiet gehörenden Städte.

Der Deichverband Meerbusch-Lank ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und verwaltet sich auf der Grundlage der Satzung vom 31. Oktober 1996 selbst. Organe sind das Deichamt (Vorstand) und der Erbentag (Ausschuß). Der Erbentag, vergleichbar mit einem Aufsichtsrat, hat 15 Mitglieder, die alle fünf Jahre durch die Mitgliederversammlung des Verbandes neu gewählt werden. Das Deichamt umfaßt den Deichgräfen und 6 weitere ordentliche Mitglieder. Der Deichgräfen und die Mitglieder des Deichamtes werden alle fünf Jahre durch den Erbentag neu gewählt. Die Leitung des Verbandes obliegt dem Deichgräfen. Die Aufgaben im Erbentag und Deichamt werden ehrenamtlich wahrgenommen.

■ Deichsanierung

Im Rahmen des Deichsanierungsprogrammes und auch zur Anpassung an das neue Bemessungshochwasser sind bereits in den Jahren 1986 bis 1989 auf der gesamten Deichstrecke Untersuchungen zur Standsicherheit des Bandedeiches durchgeführt worden. Die Untersuchungen haben ergeben, dass zwar keine unmittelbare Gefahr besteht, gleichwohl ist der Deich den heutigen Hochwasserschutzanforderungen anzupassen.

Von Beginn an waren die Selbstverwaltungsorgane des Deichverbandes (Erbentag und Deichamt) aufgrund der Planungshoheit

der örtlich verantwortlichen Bürger an dem Prozeß der Untersuchungen, Planungen und der Entwicklung von Lösungen beteiligt. Die betroffenen Bürgerinnen und Bürger wurden sehr früh bei mehreren Informationsveranstaltungen durch den Deichverband mit den beabsichtigten Planungen vertraut gemacht und in die Entscheidungsfindung für die genehmigte Ausführungsvariante eingebunden.

Aufgrund technischer Überlegungen -aber auch wegen der Kosten- wurde vom Erbentag beschlossen, zunächst einen I. Bauabschnitt, von stromoberhalb bei Km 751,6 bis stromunterhalb Km 753,7 (beginnende Ortslage Langst) herzustellen.

Dieser Abschnitt wurde in der Zeit zwischen April 2001 und Juni 2002 gebaut und kostete 7,7 Mio Euro, die mit Hilfe eines 80%tigen Zuschusses des Landes Nordrhein-Westfalen durch die Mitglieder des Verbandes finanziert worden sind.

Die Arbeiten für den II. Bauabschnitt -zwischen Rheinstromkilometer 753,8 (Ortslage Langst-Kierst und 760,5 (Stadtgrenze Krefeld Uerdingen) werden in der Zeit vom April bis Oktober 2010 und April bis Oktober 2011 durchgeführt. Die Kosten für diesen Bauabschnitt betragen lt. Kostenvoranschlag 19,95 Mio Euro, die ebenfalls mit Hilfe eines 80%tigen Zuschusses des Landes Nordrhein-Westfalen von den Mitgliedern des Verbandes finanziert werden.

